



KEIN NAZI-AUFMARSCH IN LÜBECK!

www.wir-koennen-sie-stoppen.de

Am 1. April wollen Neonazis durch Lübeck marschieren - vom Hauptbahnhof aus vorbei am Holstentor durch die Innenstadt. Vor den drei Kirchen St. Petri, Dom und St. Marien haben sie Kundgebungen geplant. Als Anlass dient den Neonazis der 64. Jahrestag der Bombardierung Lübecks durch die britische Luftwaffe. Ganz bewusst bleibt in ihrem Aufruf unerwähnt, dass die Bomben eine Reaktion auf den deutschen Eroberungs- und Vernichtungskrieg waren. Kurz zuvor war die britische Stadt Coventry durch deutsche Luftangriffe vollständig zerstört worden. Das Geschehen von damals wird komplett aus seinem historisch-politischen Kontext gerissen. Die Toten der Bombardierung Lübecks werden von den Neonazis benutzt, um die millionenfachen Verbrechen des Nationalsozialismus vergessen zu machen. Ziel ist es, sich so wieder als politische Kraft zu etablieren - ein zynisches und durchsichtiges Manöver. Die Geschichte mahnt uns, den Neonazis heute rechtzeitig und konsequent entgegenzutreten.

Viele positive Beispiele aus anderen Städten haben gezeigt, dass es möglich ist, sich erfolgreich gegen Nazi-Aufmärsche zur Wehr zu setzen. So gelang es Anfang letzten Jahres einem breiten gesellschaftlichen Bündnis in Kiel, mehr als 8.000 Menschen auf die Straße zu bringen. So konnte der Großteil der genehmigten Route eines Nazi-Aufmarsches erfolgreich blockiert werden. Auch in Lübeck muss endlich Schluss sein mit der schleichenden Gewöhnung an solche Nazi-Aktivitäten. Auch hier muss diesem Treiben endlich ein Ende gesetzt werden. Dafür ist es notwendig, dass alle demokratisch gesinnten Menschen gemeinsam auf die Straße gehen, geschlossen zusammenstehen und so ein deutliches Zeichen gegen Faschismus und Krieg setzen.

Die unterzeichnenden Gruppen, Organisationen und Einzelpersonen rufen auf, beteiligt euch an der antifaschistischen

Demonstration am 1. April 2006, 10:00 Uhr Treffpunkt: Markt

Der Aufruf wird unterstützt von:

alternative Tagungsstätte e.V., Arbeitslosenselbsthilfe e.V., attac Regionalgruppe Lübeck, Autonome Antifa Ostholstein, Autonomes Frauenhaus, Avanti - Projekt undogmatische Linke, Basta! Linke Jugend, Beirat für ökumenische Beziehungen des Ev.-luth. Kirchenkreises Lübeck, bff Beratung und Information für Frauen Lübeck e.V., Björn Böhning (Bundesvorsitzender der Jungsozialisten), Deutscher Freidenker - Verband (Landesverband Nord e.V.), DGB-Region Schleswig-Holstein Ost, Die Grünen Lübeck, Erich-Mühsam-Gesellschaft, Evangelische Jugend Lübeck, Frauenkommunikationszentrum Aranat e.V., Frauennotruf Lübeck, Gewerkschaftsjugend Lübeck, Grüne Jugend Hansestadt Lübeck, IG Bauen-Agrar-Umwelt (Bezirksverband Holstein), Imke Akkermann-Dorn (Pastorin, Evangelisch - reformierte Gemeinde Lübeck), JUSOS in der SPD, Kurdischer Kulturverein, Lienhard Böhning (Mitglied der Bürgerschaft, SPD), Linkspartei.Lübeck, Lübecker Bündnis gegen Rassismus, Lübecker Flüchtlingsforum, Lübecker Friedensplenum, Martin Schultner (Pastor, Paul-Gerhardt-Gemeinde Lübeck), MdB Lutz Heilmann (Linksfraktion), MdB Wolfgang Neskovic (Linksfraktion), Schülervertretung (Gymnasium am Mühlenberg, Bad Schwartau), Sprecherrat Lübeck (Burgtor), Stadtschülerparlament, ver.di (Bezirk Lübeck/Ostholstein), ver.di (Landesbezirk Nord), Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschisten (Lübeck/Lauenburg), Volker Bethge M.A. (Pastor i.R.), Wellladen Lübeck

Desweiteren rufen zur Teilnahme an der Demonstration auf:

Astrid Baar (Pastorin der St. Lorenz Kirchengemeinde Travemünde), CVJM Lübeck e.V., Dörte Eitel (Pastorin der Bugenhagengemeinde Lübeck), Dorothea Fehring (Pastorin der Friedrich von Bodelschwingh Gemeinde), Dr. Bernd Schwarze (Pastor an St. Marien und St. Petri), Evangelisch-Lutherische Auferstehungsgemeinde, Evangelische Studierendengemeinde Lübeck, Gerhard Menn (Pastor der Sieben-Tags-Adventisten in Lübeck), Helmut Siepenkort (Propst und Pfarrer der kath. Kirchengemeinde Herz Jesu), Joachim Kirchhoff (Pfarrer der kath. Kirchengemeinde St. Birgitta), Johannes Ströh (St. Matthäi-Gemeinde), Lutz Heipmann (Pastor der Freien Evangelischen Gemeinde), Matthias Riemer (Dompropst), Monica und Stefan Müller (Pastoren der Heilsarmee), Ökumenische Regionalstelle des Ev.-luth. Kirchenkreises Lübeck, Rainer Fincke (Pastor der ev.-luth. Kirchengemeinde Kücknitz), Ralf Meister (Propst des ev.-lutherischen Kirchenkreises Lübeck), Rüdiger Schmidt (Regionsleiter des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt/Lübeck), Stefan Brune (Dechant, Kath. Dekanat Lübeck), Thomas Leßmann (D. Min., Evangelisch-methodistische Kirche), Thorsten May (Pastor der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Eichholz)